

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. IV.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

sich mit dem Schwert verderbet / vnd einer wird den andern geschlagen haben. Hui Noab / mach dich nu zur aufbeute. Aber da sie zum lager Israel kamen / machte sich Israel auff / vnd schlug die Moabiter / vñ sie kohen für ihnen. Aber sie kamen hinein vnd schlügen Moab. Die Städte zubrochen sie vñ ein jeglicher warff seine steine auff alle gute Adler / vnd machte sie vol / vñ verkopfften alle Wasserbrunnen / vnd setzten alle gute Bäume biß dz nur die steine an den siegelmauren über blieben / vnd sie vmbgaben sie mit Schleudern / vnd schlügen sie. Da aber der Moabiter König sahe / dz im der streit zu stark war / nam er sieben hundert mann zu sich / die das Schwert außzog / her auß zu weissen wider den König. Edom / aber sie kondt nicht. Da ward an seiner statt soltetönig / werd n / vñ offert ihn zum Brandopffer auf der mäuren. Da ward Israel sehr kornig / dz sie vom im abzogen / vnd fereten wider zu Land.

Cap: IV. Elifä that wunder an einer wirt / b oelkrug vñ an der fravven zu Sunem vñ d jrem Sohn / vñnd den Propheten kindern.

Vnd es ward ein weib vñter den weibern der kinder der Propheten zu Elifä / vnd sprach: dein knecht mein mann ist gestorben / so weiß du / das er dein knecht / den Herrn förddet / nun kommt der schuldherr / vñnd will

meine beide Kinder nemt zu eignen knechten. Elifä sprach: Was soll ich dir thune Sage mir / was hastu im haufe. Sie sprach: deine Magd hat nichts im haufe denn einen Oelkrug. Er sprach: Gehe hin / vñd bitte draussen von allen deinen Nachbarn / in leere Gefes / vnd der selben nicht wenig. Vñnd gehe hinein / vñnd schließ die thür hinter dir zu mit deinen söhnen / vñd geuß in alle Gefes / vñd wenn du sie gefüllet hast / So gib sie hin. Sie gieng hin / vñd schloß die thür hinter ir zu sampt iren söhnen / die brachten ir die Gefes zu. So goß sie ein. Vñnd da die Gefes vol waren / sprach sie zu irem son: lange mir noch ein Gefes her. Er sprach zu ihr: Es ist kein Gefes mer hier. Da stand dz öle. Vñd sie gieng hinein vñd sagets dem man Gottes an. Er sprach: Gehe hin verkauffe das öle / vñd bezahle dir ein schuldherr / du aber vñnd deine söhne nehret euch von dem übrigen. Vñnd es bezah sich zur zeit / das Elifä gieng gen Sunem / daselbst war ein reiche frau / die hielt in / dz er bezog / vñd als er nun oft daselbst durchzog / gieng er zu ihr ein vñnd auß bey ihr. Vñnd sie sprach zu irem man: Siehe Aid merke / dz dieser mann Gottes heilig ist / der immerdar hier durch gehet. Laß vns zuein kleine bretttern kammern oben machen / vñd ein Bett / Elifä stul vñd leudter hinein / sehen / auff daß / wenn er zu

26. v. vñnd

vns kommt/dahin sich thue.
 Vnd es begab sich zur zeit 1
 daß er hinein kam/vnd legt
 sich oben in die kammer/vñ
 schlief drinnen. Vnd sprach 2
 zu seinem knaben Gehasi:
 Laß der Sunamitin. Vnd 3
 da er ihr rief/tratt sie für
 in. Er sprach zu ihm: Sage
 zu/Sihe/du hast vns allen
 disen dienst gethan/wj soll
 ich dir thun? Paff du eine
 sache an den könig/oder an
 den Geldhauptmann: Sie
 sprach: Ich wohne vnter
 meinem vord. Er sprach: wj 4
 ist ihr denn zu thun? Gehasi
 sprach: Ich/ sie hat keinen
 son/vnd ir Mann ist alt.
 Er sprach: Ruff ihr. Vnd da 5
 er ir rief/tratt sie inn die
 ehër. Vnd er sprach: Wñ 6
 diese zeit über ein iahr/ sollt
 du einen son herzen. Sie
 sprach: Ich nie/ mein herr/
 du mann Gottes/ leug die 7
 ner Magd nit. Vnd die 17
 Frau ward schwanger/vnd
 gebar einen Sohn vmb die
 selben zeit über ein iahr/ wie
 zu Elisa geredt hatte. Da 8
 her das kind groß ward/be-
 gab sichs vater zu den sñ
 seinem vater zu den sñ
 den gieng. Vnd sprach zu 9
 seinem vatter: O mein haupt
 mein haupt. Er sprach zu
 seinem knaben: Wringe ihn
 zu seiner Mutter. Vnd er 20
 nam in/ vnd bracht in hin-
 ein zu seiner mutters/vnd
 sie saß in auff ihren schof/
 küß an den mizag/ da starb
 er. Vnd sie gieng hinauff/ 21
 vnd leit in auffa bette def
 Manns Gottes/ sñ los zu/
 vnd gieng hinauff. Vñ rief 22
 zu dem mann/vnd sprach: seu-

de mir der knaben einen vñ
 ein Geselin/ Ich wil zu dem
 manne Gottes/ vñ widerkom-
 2 mit. Er sprach: warumb wilt
 du zu mir? Ist doch heute nit
 Neumond noch Sabbath.
 24 Sie sprach: Es ist gut. Vnd
 sie factelt die Geselin/ vnd
 sprach zum knaben: Leibe
 fors/ vnd seume mich nit
 mit dem reiten/ wie ich dir
 25 sage. Also zog sie hin/ vnd
 kam zu dem Mann Gottes
 auff den Berg Carmel. Als
 aber der Mann Gottes sie
 gegen im sahe/ sprach er zu
 26 seinem knaben Gehasi: Si-
 he/ die Sunamitin ist da.
 So lauff ir nun entgegen/
 vnd frage sie: Ob ir vñ
 irem mann vñ sohn wol ge-
 27 he? Sie sprach: Wol. Da
 aber zu dem Mann Gottes
 auff den Berg kam/ hielt sie
 in bei seinen füßen. Gehasi
 aber tratt herzu/ daß er sie
 abkiesse. Aber der Mann
 Gottes sprach: Laß sie/ denn
 28 ire seele ist heiligt/ vnd der
 Herr hat mirs verboram
 vnd nit angezeigt. Sie
 sprach: Wenn hat ich einen
 Sohn gebeten von meinem
 Horn: Sagi ich nit/ du sol-
 29 test mich nit teufden/ Er
 sprach zu Gehasi: Gehre de-
 nedenden. vnd nimm mein
 stab in deine hand/ vñ gehe
 hin/ So der jemand bege-
 net/ so grüße in nit/ vnd
 grüßet dich niemand/ so dan-
 30 te in nit/ vnd lege meinen
 stab auf des knaben antliß.
 Die Mutter aber def kna-
 bens sprach: So war der
 Herr lebt/ vnd deine seele
 ich lasse nit vñ dir Da mach
 er sich auf/ vñ gieng zu mach.
 Geha

Gehast aber gieng für inen :
 1 In vnd legt den stab dem
 Knaben außs Amlicke. Da
 war aber keine stimme noch
 2 fñhlen. Vnd er gieng wider
 um ihm entgegen vnd zeig
 3 et im an vnd sprach : Der
 Knabe ist nit auffgewacht.
 4 Vñ da Elisa ins hauss kam :
 5 Sihe / da lag der knabe tod
 6 auff seinem Bette. Vnd er
 7 gieng hinein / vñnd schloß
 die thür zu für sie beide / vñ
 8 betet zu dem Herrn. Vñnd :
 9 stieg hinauff / vnd legte sich
 10 auff das kind vnd legt sei
 11 nen Mund auff des kindes
 12 Mund vnd seine augz auff
 13 seine augen / vnd sein hân
 14 de auff seine hânde / vñnd
 15 rief man mit ihm also über in / daß
 16 des kindes feib warm ward.
 17 Er aber stund wider auff :
 18 vñnd gieng im hauss ein mal
 19 hin vñnd her vnd daher / vñnd stieg
 20 hinauff / vñnd breitet sich vñ
 21 ber ihn / da schauete der
 22 knabe sieben mal / darnach
 23 riet der knabe seine augen
 24 auff. Vnd er rief Gehast :
 25 vñnd sprach : Ruß der Sus
 26 namiten. Vñnd da er jr rief
 27 kam sie hinein zu ihm : Er
 28 sprach : Da nimm hindeinen
 29 Sohn. Da kam sie vñnd kel
 30 zu seinen füssen vñnd betet
 31 an zur Erden vñnd nam ih
 32 ren son vñnd gieng hinaus.
 33 Da aber Elisa wider gen
 34 Gilgaltam ward zheurung
 35 im lande vñnd die Kinder
 36 der Propheten wortten für
 37 im. Vnd er sprach zu seinem
 38 knaben : Setz zu ein groß
 39 töpffen vñnd toh ein Ge
 40 misse für die Kinder der
 41 Propheten. Da gieng einer :
 42 außs feld / er trauet lese

vñnd sand wilde Manden /
 vñnd sak davon esod intere
 sein kleid vol / vñnd da er
 kam schrie er in töpffen
 zum Gemise / den sie sand
 40 tens nit. Vnd da sie es auß
 schüttet für die männer zu
 esse / vñnd sie vom gemise aß
 sen / schreiet sie vñnd sprachen
 O mann Gottes / der tod im
 töpffe / den sie kondtens nit
 41 esse. Er aber sprach : bringet
 mehl her. Vnd er thets indz
 töpffen vñnd sprach : Schütte
 es dem völd für. dz sie esse /
 da war nichts böses in dem
 42 töpffen. Es kam aber ein
 mann von Baal Galisa vñnd
 bradte dem man Gottes sig
 ling brot / memlich / zweinsig
 Gersten brot / vñnd neu Ge
 treid in seinem kleid. Er
 aber sprach : Gibs dem völd
 43 das sie essen. Sein diener
 sprach : Was soll ich hundert
 Mann an dem geben. Er
 sprach : gib dem völd daß sie
 essen / Denn so spricht der
 Herr man wird essen vñnd
 44 wird über bleiben. Vñnd er
 legets inen für / daß sie esse /
 vñnd bleib noch über / Nach
 dem wort des Herren.
 C A P V. Naeman wird reim
 vom Aussatz / der wird aber
 dem Gehast angeheurt.
 1 Neman der Feldhaupt
 mann des Königes zu
 Surien / war ein tiefflicher
 Mann für seinem Herrn /
 vñnd hoch gehalten / Dann
 durch ihn gat der Herr heil
 in Surien / vñnd er war ein
 gewaltiger Mann vñnd auß
 2 seckig. Die triegaleute aber
 in Surien waren herauß
 gefallen / vñnd hat eine kleine
 Birne weggeführt auß dem
 3 l. v. l. lande